

Herr Volker Herold	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	entschuldigt
Herr Dr. med Hartmut Seidel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Schäfer	FBL Jug./Soz./Schulen/Sport	
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung	zu TOP 3.
Frau Schurig	Schul- und Sportreferentin	
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	
Frau Swierzy	Rechnungsprüfungsamt	

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Baumann und Frau Ranacher	Zu TOP 2.1.
Frau Schott	zu allen öffentl. TOP
Herr Andre Höfer und Herr Stefan Bergmann; SG Stahlbau Plauen e.V.	Zu TOP 2.2.

Tagesordnung: **öffentlicher Teil:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.08.2018
- 1.3 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.09.2018
- 1.4 . Beantwortung von Anfragen
- 1.5 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Information
- 2.1 . Vorstellung Integrationsfachdienst der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH durch Frau Petra Baumann
- 2.2 . Information zum Stand Planung Verkehrsübungsplatz, Hr. Markert / GAV
- 2.3 . Information zum Kitabedarfsplan – FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport, Herr Schäfer
- 3 . Vorstellung des HH-Planentwurfes 2019 und Diskussion
- 4 . Beschlussfassung
- 4.1 . Prioritätenliste Schulhausbau 2018
876/2018
- 5 . Vorberatung
- 5.1 . Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Mülltrennung an öffentlichen Schulen in Plauen / Auflistung Finanzen, Reg.-Nr. 259-18 und Änderungsantrag Reg.-Nr. 270-18 - Stellungnahme der Verwaltung
- 6 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 37. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion und Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE. vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Herr Bürgermeister Zenner erklärt, dass der TOP 3. Vorstellung des HH-Planentwurfes 2019 und Diskussion der vorgeschlagenen Tagesordnung auf den TOP 2.2 vorgezogen wird. Die Tagesordnung wird bestätigt.

1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.08.2018

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 35. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.08.2018 wird ohne Änderungen bestätigt.

1.3 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.09.2018

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 36. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.09.2018 wird ohne Änderungen bestätigt.

1.4 . Beantwortung von Anfragen

Herr Zenner informiert die Ausschussmitglieder über die Beantwortung der Anfrage von Frau Stadträtin Christa Süß, CDU-Fraktion, aus der Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses vom 13.9.2018 zum Thema Drogen an Schulen. Er erklärt, dass dieses Thema in der Schulleiterberatung am 19.09.2018 mit den SchulleiterInnen angesprochen und ausgewertet wurde. Die schriftliche Beantwortung wurde an Frau SR Süß gesandt.

1.5 . Informationen des Bürgermeisters

Es werden keine Informationen des Bürgermeisters gegeben.

2 . Information

2.1 . Vorstellung Integrationsfachdienst der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH durch Frau Petra Baumann

Zu diesem TOP begrüßt Herr Zenner Frau Petra Baumann und Frau Karin Ranacher des Integrationsfachdienstes der FAW gGmbH. Er übergibt das Wort.

Frau Petra Baumann macht zunächst einführende Bemerkungen und stellt den Integrationsfachdienst an Hand einer Power Point Präsentation vor. Sie erläutert die Aufgaben des Integrationsfachdienstes und die gesetzlichen Grundlagen dazu. Sie erklärt, dass der Integrations-

fachdienst der Fachaufsicht des Integrationsamtes Außenstelle Chemnitz zugeordnet ist und das dieser nach den Grundlagen des Schwerbehindertenrechts (SchwbR) handelt.

Frau Ranacher gibt detailliert Auskunft über die Leistungen, welche über den Integrationsfachdienst in Anspruch genommen werden können und mit welchen Institutionen der Integrationsfachdienst zusammenarbeitet.

Sie unterstützen folgende Personengruppen unter der Strukturverantwortung des Integrationsamtes:

- schwerbehinderte Menschen
- behinderte Menschen
- von Behinderung bedrohte Menschen
- Arbeitgeber und Interessenvertreter
- Betriebs- und Personalräte
- Vertrauenspersonen

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob aus dem Erfahrungsschatz heraus gesagt werden kann, dass es einen Zuwachs an Anfragen bzgl. auch Anträgen zur Gleichstellung zu verzeichnen ist oder ob diese eher abgenommen haben. Eine weitere Frage wäre, ob es mehr Menschen mit psychischen Belastungen gibt und ob diese jünger oder älter sind?

Frau Baumann gibt Auskunft zu den angesprochenen Fragen.

Frau Anja Merkel, sachk. Einwohnerin der Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob sich auch junge Menschen mit Behinderung an den Integrationsfachdienst wenden können.

Dazu antwortet Frau Ranacher, dass sich die jungen betroffenen Menschen gern beim Integrationsfachdienst melden können. Nach Prüfung der dargestellten Problematik wird man schauen, wie den jungen Menschen geholfen werden kann.

Auch Kontakte zu den Berufshelfern in den Arbeitsagenturen können hergestellt werden.

Frau Ranacher teilt mit, dass diese nicht die Zielgruppe ist, aber Hilfestellung wird in jedem Fall gegeben.

Herr Zenner dankt Frau Baumann und Frau Ranacher für ihre Ausführungen.

2.2 . Information zum Stand Planung Verkehrsübungsplatz, Hr. Markert / GAV

Herr Zenner begrüßt zu diesem TOP Vertreter des SG Stahlbau Plauen e.V. und Herrn Markert.

Er übergibt das Wort zunächst an Frau Schurig.

Frau Schurig erläutert, dass die Fahrradausbildung im Lehrplan der Grundschulen Klasse 4 eingeordnet ist. Diese Ausbildung wird an den einzelnen Schulen in Zusammenarbeit mit der Mobilien Verkehrsschule in den Zeiten von April bis Juni und August bis Oktober entweder auf dem eigenen Schulhof oder auf dem Bolzplatz am Lindentempel durchgeführt.

Alle SchulleiterInnen haben sich im Rahmen einer Schulleiterberatung für einen einheitlichen Standort zur Durchführung der Fahrradausbildung ausgesprochen.

Herr Markert erinnert, dass bereits in einer vergangenen Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses zum Thema Verkehrsübungsplatz informiert wurde. Heute stellt er anhand einer Power Point Präsentation den Verkehrsübungsplatz Auerbach und weitere mögliche Standorte für einen Verkehrsübungsplatz in Plauen vor.

Er erklärt, dass ein zentraler Verkehrsübungsplatz mit guter Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel von allen Grundschulen als sinnvoll erachtet wird. Ein Verkehrsübungsplatz ist als stationäre Jugendverkehrsschule förderfähig gem. der gemeinsamen Förderrichtlinie des SMWA und des SMI über die Förderung von Maßnahmen der Verkehrserziehung und – aufklärung zur Hebung der Verkehrssicherheit.

Weiterhin weist Herr Markert auf die Bedingungen der Förderung hin.

Hier sollten folgende Parameter erfüllt werden:

- ein Flächenbedarf von ca. 2.500 m²,
- Fördersatz 80 % bei einem Höchstbetrag der Zuwendung von 65.000 EUR,
- Zuwendungsempfänger und Betreiber könnte die Verkehrswacht Plauen e.V. sein und eine Einzäunung und Verschluss des Areals ist erforderlich.

Danach stellt Herr Markert drei mögliche Standorte mit ihren Vor- und Nachteilen vor:

- Standort 1 – Reusa, Bolzplatz am Sportplatz Lindentempel; hier muss vor allem die Entwässerung neu gebaut werden
- Standort 2 – Chrieschwitz, GS Am Wartberg; sehr gute Verkehrsanbindung, aber die Nutzung dieser Grünfläche im Wohngebiet wäre dann nicht mehr für alle BewohnerInnen möglich
- Standort 3 – Haselbrunn, Hartplatz am Vogtlandstadion; hier wäre eine sinnvolle Nutzung des ungepflegten Hartplatzes möglich, jedoch käme es zu einer Nutzungseinschränkung der Wurfanlage LATV

Abschließend informiert Herr Markert, dass für den Verkehrsübungsplatz in Auerbach ca. 70 TEUR aufgewendet wurden. Er veranschlagt für den geplanten Verkehrsübungsplatz in Plauen ca. 100.000 EUR, jedoch ohne Entwässerung für den Standort Reusa, Bolzplatz am Lindentempel.

Frau Schurig wirft abschließend ein, dass die Verkehrswacht Plauen e.V. als Antragsteller für diese Maßnahme zur Verfügung stehen würde.

Herr Zenner dankt Frau Schurig und Herrn Markert für die Ausführungen und begrüßt gleichzeitig Herrn Andre Höfer und Herrn Stefan Bergmann des SG Stahlbau Plauen e.V. und bittet um eine kurze Vorstellung des Vereines.

Herr Höfer und Herr Bergmann informieren die anwesenden Stadträte und Gäste, dass im Verein SG Stahlbau Plauen ca. 150 Mitglieder gemeldet sind und ca. 80 bis 90 im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Sie informieren über das neue Konzept des Vereines. Beide Mitglieder des Vorstandes des Vereines SG Stahlbau machen deutlich, dass sie in vielen Arbeitsstunden die Bedingungen für das Training der Kinder- und Jugendlichen am Sportplatz Lindentempel, auch in Zusammenarbeit mit der GAV der Stadt Plauen, verbessert haben. Sie machten deutlich, dass auch das Vereinsleben deutlich lebendiger geworden ist. Auf Grund dessen benötigen Sie dringend den in die Jahre gekommenen Bolzplatz am Lindentempel als zusätzliche Fläche und würden sich sehr freuen, wenn die Stadt hier Unterstützung geben könnte.

Herr Zenner dankt für die Vorstellung und das Engagement des Vereines und wünscht viel Erfolg bei den weiteren ehrenamtlichen Aufgaben innerhalb des Vereines.

Herr Jörg Simmat, sachk. EW, Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob die asphaltierte Fläche gegenüber dem Sportpark am Vogtlandstadion neben dem Gelände VFC für einen Verkehrsübungsplatz zur Verfügung stehen würde?

Herr Zenner merkt an, dass dieser Platz zusätzlich als Parkflächen für Heimspiele des VFC Plauen e.V. genutzt werden. Weiterhin wird dieser Platz als Verkehrsübungsplatz für die Fahrschulen genutzt.

Herr Markert regt an, dies über den Erbpachtvertrag zwischen Stadt Plauen und dem VFC Plauen e.V. zu prüfen.

Herr Zenner wird dies im Rahmen einer Aufgabenplanung von Frau Schurig und Herrn Markert prüfen lassen.

Abschließend bittet Herr Zenner Herrn Markert um Prüfung, ob die Fläche neben dem Gelände an der Parkeisenbahn, nach Abriss der Schwimmhalle Hainstraße, als Verkehrsübungsplatz in Frage käme.

Herr Zenner erklärt, dass derzeit ein Projekt in Vorbereitung ist, in welchem die Eisbahn Berücksichtigung finden könnte.

Weiterhin informiert Herr Zenner, dass es in Abstimmung mit Herrn Hochmuth keine Eisbahn nach Abriss der Schwimmhalle Hainstraße auf dem Gelände an der Parkeisenbahn geben sollte. Herr Hochmuth könnte diese auch nicht betreiben. Außerdem gibt es immer wieder Probleme mit den Anwohnern bzgl. Parkplätzen.

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE. merkt an, dass sie den Standort 2 an der GS Am Wartberg nicht gut findet, da die gesamte Grünfläche im Wohngebiet verloren gehen würde.

Darauf entgegnet Herr Zenner, dass er das versteht, aber die Verkehrsanbindung erstklassig wäre.

Weiterhin fragt Frau SR Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE. an, wie hoch die zusätzlichen Kosten für die Entwässerung am Bolzplatz Lindentempel sind?

Herr Markert schätzt ein, dass dies zusätzlich nochmals ca. 50 TEUR sein könnten.

Stadträtin Frau Xenia Boerner, CDU-Fraktion regt eine Prüfung im Rahmen der Haushaltsdiskussion an. Sie bezieht sich dabei auf den Antrag ihrer Fraktion, in welchem die Einrichtung eines Verkehrsübungsplatzes angeregt wurde.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob der SG Stahlbau Eigenanteile am Bau des Bolzplatzes leisten könnte? Zusätzlich regt er an, dass die Stadt Sportvereine finanziell unterstützen könnte, damit diese nicht so hoch belastet werden.

Herr Markert erklärt, dass die Sportvereine in der Stadt Plauen im Rahmen der Prioritätenliste Sportstättenbau von der Stadt unterstützt werden. Der Bolzplatz des SG Stahlbau e.V. ist nicht Bestandteil der aktuellen Prioritätenliste.

Frau Anja Merkel, sachk. EW, Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob es eine Ausweichmöglichkeit für die Jugendlichen, welche sich bisher auf dem Bolzplatz am Lindentempel aufhalten, gibt?

Herr Zenner merkt an, dass eine Anmeldung beim SG Stahlbau Plauen e.V. sinnvoll erscheint.

2.3 . Information zum Kitabedarfsplan – FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport, Herr Schäfer

Herr Zenner legt fest, dass dieser TOP in der nächsten Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 29.11.2018 behandelt wird.

3 . Vorstellung des HH-Planentwurfes 2019 und Diskussion

Herr Zenner begrüßt zu diesem TOP die Leiterin der Finanzverwaltung, Frau Göbel und übergibt das Wort.

Frau Göbel führt aus, dass sich die Haushaltslage 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht viel ändern wird, die Haushaltslage ist nach wie vor angespannt. Die Stadt Plauen arbeitet auch im Jahr 2019 in der Haushaltskonsolidierung.

Die Tilgung wird hierbei nicht vollständig im Haushalt erwirtschaftet. Die Zuschüsse müssen stabil gehalten werden.

Die Jugendvereine sind an Tariflöhne angepasst wurden.

Bei den Kindertagesstätten sind höhere Landeszuschüsse zu erwarten – Elternbeiträge sollen aber im nächsten Jahr stabil bleiben.

Frau Göbel spricht weiterhin die rege Investitions- und Bautätigkeit an. Sie wird im Rahmen des Förderprogramms „Brücken in die Zukunft“ fortgesetzt.

Sie erläutert weiterhin, dass Baumaßnahmen, wie die energetische Generalsanierung der GS Am Wartberg, Neubau Dreifeldsporthalle am Lessing-Gymnasium, Erweiterungsbau am Lessing-Gymnasium, Sanierung Speisesaal / Aula am Diesterweg Gymnasium durchgeführt werden. Dazu verweist sie auf das große Schulbauinvestitionsprogramm des Freistaates.

Weiterhin sind in den Kitas steigende Kinderzahlen zu verzeichnen. Diesbezüglich verweist Frau Göbel auch auf die in Zukunft entstehende Kita an der Elsteraue, welcher damit Rechnung getragen wird.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion dankt der Stadt, dass auf Grund der steigenden Tarife für die Angestellten in den Kinder- und Jugendvereinen die notwendigen Gelder ausgeglichen und zur Verfügung gestellt werden konnten. Er sieht dies als eine wichtige Botschaft für die Angestellten, welche in den Kinder- und Jugendvereinen beschäftigt sind. Diese hätten mit Arbeitszeitkürzungen rechnen müssen. Herr Kämpf fragt an, inwieweit der Vogtlandkreis hier zuständig ist.

Herr Zenner gibt diese Anfrage an Herrn Schäfer weiter.

Herr Schäfer merkt dazu an, dass der Jugendhilfeausschuss des Kreistages eine neue Richtlinie zur Deckelung der Gehälter/Personalkosten erlassen hat. In dieser Richtlinie ist festgelegt, dass nach Tarif gezahlt wird. Er erklärt, dass wenn es Steigerungen der Tariflöhne im öffentlichen Dienst gibt, die Angestellten dementsprechend entlohnt werden müssen. Das heißt, dass der Vogtlandkreis seinen Anteil an den Personalkosten zahlen muss.

Herr Schäfer informiert, dass die Stadt Plauen die anteiligen 50 % Personalkosten einschl. evtl. Steigerungen in ihrem Haushalt plant. Demzufolge müsste auch der Vogtlandkreis seine anteiligen 50 % planen.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion macht deutlich, dass hier die Stadt Plauen schon mehr leistet, als sie überhaupt müsste, weil sie nicht möchte, dass Einrichtungen geschlossen werden. Gilt dies auch für den kommunalen Anteil?

Herr Schäfer antwortet, dass die Stadt nicht mehr leistet, als sie müsste. Er erklärt, dass der Vogtlandkreis mit seiner neuen Richtlinie bis zu max. 50 % zahlt. Es ist nicht festgelegt, wer die anderen 50 % zahlt. Er kann sich erinnern, dass Inhalt dieser Richtlinie ein kommunaler Anteil sein kann. Es gibt in dieser Richtlinie keinen Hinweis, dass die Kommunen 50 % zu tragen haben. Im Endeffekt wird es aber darauf hinaus laufen. Herr Schäfer hält es für problematisch, wenn der Vogtlandkreis und die Kommune die jeweiligen 50 % für die Maßnahmen nicht aufbringen können. Die Stadt kann keine höheren Anteile übernehmen.

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, dankt für die Informationen zum Thema und dass die Stadt diesen Anteil im Haushalt einordnen kann. Sie weist darauf hin, dass diese Richtlinie am 27.11. im Jugendhilfeausschuss und am 13.12.2018 im Kreistag beschlossen werden soll. Sie ist mit der Einordnung der sozialen Projekte im Haushalt sehr zufrieden. Weiterhin spricht sie sich für die Einordnung der Mülltrennung an den Plauener Schulen aus.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, fragt an, warum die Zuschüsse für die Mobile Jugendarbeit schwanken? Im Jahr 2018 liegt der Zuschuss bei 55.594 EUR und im Jahr 2019 2019 bei 52.504 EUR und in 2020 liegt der Zuschuss bei 54.499 EUR Wie ist dies zu erklären?

Herr Schäfer erklärt, dass die Zuschüsse schwanken können. Das liegt an der Antragstellung der Mobilen Jugendarbeit und auf Grund der Planungswerte aus den vergangenen Jahren. Weshalb dies im Jahr 2019 2 TEUR weniger sind, müsste geklärt und nachgereicht werden. Es gibt auch Unterschiede zwischen Planung und Erstellung dieser Zahlen. Die Planung muss sehr frühzeitig erstellt werden, später kommen dann die tatsächlichen Zahlungen. Auch eine Differenz auf Grund von verschiedenen Projekten ist möglich. Wichtig ist bei der Mobilen Jugendarbeit, dass hier nur Zuschüsse gegeben werden, für die Tätigkeiten, die nur für die Stadt Plauen gemacht werden. Wir bezahlen nicht, für die Tätigkeiten, die im Vogtlandkreis für Sozialarbeit geleistet werden.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion spricht das Thema generationsübergreifender Spielplatz an. Dies war Inhalt eines Antrages der CDU-Fraktion. Er möchte dazu den weiteren Planungsverlauf wissen. Kann damit dann schon im nächsten Jahr begonnen werden und können dazu die Gelder aus der Erbschaft Enders zur Verfügung gestellt werden?

Frau Göbel antwortet, dass dieses Projekt generationsübergreifender Spielplatz über das Förderprogramm „Generationenpark kreative Elsteraue“ finanziert wird. Sie informiert, dass diese Maßnahme im Jahr 2018 mit 36 TEUR, im Jahr 2019 mit 100 TEUR und im Jahr 2020 mit 191 TEUR eingeplant ist. Mit einer entsprechenden Förderung über das Projekt Elsteraue.

Herr Zenner informiert, dass die Alte Reusaer Schule, E-Schule (Schule für Erziehungshilfe) überwiegend von Schülern des Vogtlandkreises besucht wird. Sie ist die einzige Schule ihrer Art im Vogtlandkreis. Durch diese Übergabe an den Vogtlandkreis hat die Stadt Plauen eine Einsparung von ca. ¼ Mio. EUR pro Jahr.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion bittet um Aufnahme des Drogenpräventionszuges in den Haushalt 2019. Dieser war bereits vor zwei Jahren in der Stadt Plauen und es sollte hier eine Regelmäßigkeit zur Prävention für die Kinder und Jugendlichen erfolgen. Dies sollte auch über Sponsoren erreicht werden. Er stellte fest, dass die Resonanz in den vergangenen Jahren sehr gut war. Er gibt den Hinweis, dass in den Haushalt eine regelmäßige Summe dafür eingestellt werden könnte.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE. merkt an, dass die Nachbereitung des Drogenpräventionsprojektes nicht gut war.

Herr Zenner merkt an, dass die angebotene Leistung sehr teuer eingekauft werden muss. Etwa 9200,- Euro pro Tag sind viel Geld, die Nachbereitung erfolgte nicht wie gewünscht. Er bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses das Thema Drogenpräventionsprojekt in den Fraktionen zu diskutieren.

4 . **Beschlussfassung**

4.1 . **Prioritätenliste Schulhausbau 2018** **876/2018**

Herr Zenner übergibt das Wort an Frau Schurig und bittet die Verwaltungsvorlage Prioritätenliste Schulhausbau 2018 vorzustellen.

Frau Schurig führt aus, dass die Neuordnung der Prioritätenliste auf Grund von Fördermittelanträgen des Evangel. Montessorischulvereines notwendig wurde. So wurden in der kurzfristigen Planung (bis 2020) die Kemmler OS mit der Sanierung der Turnhalle und der entsprechenden Außenanlagen aufgenommen.

Sie merkt an, dass durch eine Förderung des Gebietes Ostvorstadt die Sanierung des Sportkomplexes für den Wacker Verein und die Kemmler OS realisiert werden kann.

Auch die Evangelische Montessori OS wurde mit der Maßnahme Erweiterung Klassenzimmertrakt und Aula in die kurzfristige Planung aufgenommen. Für die Plauener Schullandschaft nimmt die Montessoripädagogik eine wichtige Rolle ein. Um diesen Standort zu sichern, wurde diese Maßnahme kurzfristig aufgenommen. Mit dieser Aufnahme in die Prioritätenliste Schulhausbau der Stadt Plauen hat der Montessori SV die Möglichkeit, Förderungen zu beantragen. Für die Stadt Plauen hat dies finanziell keine direkten Auswirkungen.

Weiterhin wurden in der Prioritätenliste in die mittelfristige Planung die GS Friedrich Rückert mit dem Einbau einer Ausgabeküche mit Speisesaal und die GS Kuntzöhe mit einem Neubau einer Laufbahn für den Schulsport aufgenommen.

In der langfristigen Planung sind die Sanierungen der Herbart GS und der Rückert OS geplant.

Abschließend macht Frau Schurig deutlich, dass diese Prioritätenliste für den Schulhausbau sehr wichtig ist, um die zukünftige Arbeit in der Schullandschaft zu sichern und mittel- und langfristig zu planen.

Herr Zenner dankt für die Ausführungen und merkt an, dass die Aufnahme der Montessori OS des Montessori Schulvereins wichtig war. Er erklärt, dass lt. Gesetz diese Schule den gleichen Anspruch auf Förderung, wie alle kommunalen Schulen im Freistaat hat. Deshalb ist es ganz wichtig, dass diese Schule mit in die Prioritätenliste Schulhausbau der Stadt Plauen aufgenommen wird. Diese Konzepte sind sehr wichtig für unsere Stadt. Wichtig ist hierbei nochmals zu erwähnen, dass diese Aufnahme für die Stadt Plauen keinen finanziellen Aufwand bedeutet.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE. fragt an, ob es möglich ist, dass der Montessori SV aus mehreren Fördertöpfen bedacht werden könnte?

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion erklärt, dass es gleiches Recht für alle in der Stadt Plauen geben muss. Das Konzept des Montessori Schulvereins ist so attraktiv, dass Kinder aus dem Umland in die Schule in Plauen gehen. Er befürwortet die Aufnahme des Montessori Schulvereins in die Prioritätenliste Schulhausbau.

Herr Zenner macht deutlich, dass die Stadt den Montessori Schulverein gewählt hat, um dort Unterstützung zu geben. Dies ist ein sehr gutes Alternativangebot.

|

Der Bildungs- und Sozialausschuss der Stadt Plauen beschließt die Neuordnung der Maßnahmen in der Prioritätenliste Schulhausbau der Stadt Plauen.

5 Ja Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

5. Vorberatung

5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Mülltrennung an öffentlichen Schulen in Plauen / Auflistung Finanzen, Reg.-Nr. 259-18 und Änderungsantrag Reg.-Nr. 270-18 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Zenner informiert die Ausschussmitglieder, dass Herr Armbruster heute leider auf Grund eines wichtigen Termins zum geplanten TOP nicht teilnehmen kann. Herr Zenner macht deutlich, dass dieses Thema bereits in mehreren Ausschüssen diskutiert wurde und er nunmehr diesen Sachverhalt abschließen möchte.

Herr Armbruster hat schriftlich mitgeteilt, dass es bzgl. der Anfrage von Frau Stadträtin Boerner im letzten Bildungs- und Sozialausschuss keine Fördermöglichkeiten gibt.

In der Schulleiterberatung am 19.9.2018 wurde das Thema Mülltrennung nochmals angesprochen und darum gebeten, Anträge der teilnehmenden Schulen bzgl. Mülltrennung an die GAV zu melden.

Diesbezüglich wünscht künftig nur die Hufeland OS eine Mülltrennung. Herr Armbruster hat zusätzlich informiert, dass er zunächst die Einführung der neuen Abfallgebühren ab 1.1.2019 abwarten wird.

Herr Zenner schlägt vor, dass die Fraktion DIE LINKE. ihren Antrag dahingehend modifiziert, dass dieser Antrag den Zusatz enthält, dass die Schulen, die die Mülltrennung wünschen, einbezogen werden sollen. Zu den Anträgen erfolgt keine Abstimmung.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE. weist darauf hin, dass ihre Fraktion mit diesem Antrag das Bewusstsein zur Mülltrennung an den Schulen fördern wollte. Den Hinweis von Herrn Zenner wird sie nochmals in der Fraktion diskutieren.

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE. fragt an, in welchem Monat der Antrag ihrer Fraktion zum Thema Sozialwohnungen behandelt wird. Weiterhin schlägt sie vor, die Familienhebamme der Stadt Plauen wieder einmal einzuladen, um einen kurzen Bericht ihrer Tätigkeit zu geben. Weiterhin wünscht ihre Fraktion eine Auswertung in Prozentzahlen zur Mittagsversorgung/Schulpaket innerhalb der Umsetzung des Teilhabepaktes der Jahre 2017/2018. Frau SR Seidel wünscht, dass diese Themen im Bildungs- und Sozialausschuss im neuen Jahr eingeordnet werden.

Herr Zenner erklärt, dass er den Antrag zur Anfrage Sozialwohnungen an die WBG weitergeleitet hat. Weiterhin erklärt Herr Zenner, dass bzgl. des Themas Umsetzung des Teilhabepaktes eine Einladung an die entsprechenden Mitarbeiter im Landratsamt gesendet werden müsste.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Tobias Kämpf
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

D. Kasten
Schriftführerin

Tobias Rüdiger
Stadtrat